



## Leitfaden Allgemeinmedizin 2016

### **Herpes Zoster<sup>1</sup>**

Der absolute Nutzen der Zosterimpfung ist altersabhängig. Hinsichtlich Verhinderung des Herpes zoster errechnet sich der größte Nutzen für die Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen (Inzidenz 3,9 vs. 10,8 pro 1.000 Patientenjahre unter Placebo). Postherpetische Neuralgie wird bei den mindestens 70-Jährigen am stärksten reduziert (0,7 vs. 2,1 pro 1.000 Patientenjahre). Für 50- bis 59-Jährige ist lediglich eine Verringerung des Herpes zoster belegt. Bei Impfungen ab 60 Jahren nimmt der Impfschutz gegen Herpes zoster und postherpetische Neuralgie innerhalb von zehn Jahren deutlich ab. Für jüngere fehlen entsprechende Daten.

Schwerwiegende unerwünschte Ereignisse sind in mehreren Studien - zwar überwiegend nur numerisch, aber konsistent - häufiger als unter Placebo. Ein eindeutiges Risikosignal für eine bestimmte Störwirkung lässt sich nicht ableiten.

Das Arznei-telegramm hält die die Impfung für Patienten mit Impfwunsch nach Aufklärung über den derzeitigen Kenntnisstand für vertretbar.

---

<sup>1</sup> a-t 2013; 44: 97-8